

1957/58 Bau eines neuen Inselbahnhofes.

1961 Bau der Neuen ev.-luth. Kirche, Noorderloog.

1962 In der Nacht vom 16. zum 17. Februar Orkanflut (*Julianenflut*), Deichdurchbruch am Inselbahnhof. Zerstörung der „Givtbude“ im Westen der Insel.

31. Dezember 1962 Einstellung des Fährbetriebes wegen Packeis. Beförderung und Versorgung der Inselbewohner per Hubschrauber.

1967 Neubau des Inseldeiches. Indienstellung der MS „Spiekeroog III“.

1968/69 Neubau des Kurmittelhauses mit Verwaltungstrakt.

1969 Einrichtung eines Kurgartens auf einem Teil des Obst-Tuuns, der 1903 eingeebnet wurde und ca. 2,2 ha groß war.

1. Dezember 1969 Spiekeroog erhält die Anerkennung als Nordseeheilbad.

1970 Bau der Katholischen Kirche St. Peter, Up de Hocht.

1973/74 Bau des Meerwasserhallenbades „Schwimmdock“.

1975 Bau einer Kläranlage im Gewerbegebiet Achter d` Diek.

1976 Zwei schwere, aufeinanderfolgende Orkanfluten am 3. und 19./20. Januar zerstören die Strandhalle und verursachen schwere Dünenabbrüche.

1977 Bau einer Mehrzweckhalle „Inselhalle“ am Noorderpad sowie einer neuen „Strandhalle“ am Hauptbadestrand.

1981 Inbetriebnahme des neuen ortsnahen Hafens, Indienstellung der MS „Spiekeroog I“. Stilllegung der Inselbahn und des Alten Anlegers.

1981 - 1997 und ab 1999 Inbetriebnahme Deutschlands einziger Museumspferdebahn vom Inselbahnhof in den Westen bis zum Café Westend.

1985 Neugestaltung des Kurgartens mit festlicher Einweihung am 9. Juli in Anwesenheit Nordrhein-Westfalens Ministerpräsidenten Johannes Rau.

Am 1. April 1986 wurde die Apotheke eröffnet.



1986 Einrichtung des Nationalparks Niedersächsisches Wattenmeer, dessen Bestandteil auch Spiekeroog ist.

1991 Indienstellung der MS „Spiekeroog II“.

1994 Bau der neuen Inselnschule, Süderloog 50. Neugründung des Museumsvereins und Eröffnung des Inselmuseums.

2000 Ein Brand zerstört die 1977 erbaute „Inselhalle“. Bau und Einweihung des Kinderspielhauses „Trockendock“.

2002 Neubau und Einweihung des Museumspferdebahngebäudes neben dem stillgelegten Inselbahnhof, Westerloog.

November 2002 Einweihung des Haus des Gastes „Kogge“ auf dem Gelände der ehemaligen „Inselhalle“, Noorderpad.

September 2003 Einweihung der neuen Mehrzweckhalle neben dem Inselbad „Schwimmdock“.

20. September 2003 Einweihung des neuen Feuerwehrhauses, Noordertün.

2006 Eröffnung des Umweltzentrums „Wittbülten“ auf dem Gelände der Hermann Lietz-Schule.

1. November 2006 2. Allerheiligenflut: Eine schwere Sturmflut richtet große Schäden im Westen der Insel an. Im Zeltplatzbereich Dünenabbrüche bis zu zehn Metern Tiefe.

Bücher über die Geschichte der Insel können Sie im Haus des Gastes „Kogge“ erwerben.

Nordseebad Spiekeroog GmbH
Kurverwaltung & Schifffahrt
Postfach 1160, 26466 Spiekeroog

Telefon: 0 49 76 / 91 93 - 101
Telefax: 0 49 76 / 91 93 - 213
E-Mail: info@spiekeroog.de
Internet: www.spiekeroog.de

SPIEKEROOG
NORDSEEINSEL NATÜRLICH



Nordsee. Natur. Weitsicht.

INSELGESCHICHTE

Ein Streifzug durch die Jahrhunderte Spiekeroogs



11. September 1398 Erste urkundliche Erwähnung als „Spiekeroch“ in der Lehensverhandlung zwischen dem Häuptling Widzel und dem Herzog von Bayern, Grafen von Holland und Herrn von Friesland.

1448 Beschwerdebrief des Grafen Ulrich Cirksena (*Erster Graf von Ostfriesland*) an den Rat von Lübeck, dass feindliche Häuptlinge „seinen Untersassen zu Spiekeroog 100 Schafe genommen haben“.

1570 In der Nacht vom 17. zum 18. Februar Plünderung der damals 12 Haushaltungen durch die „Wassergeusen“.

Vom 1. zum 2. November 1570 richtet eine Orkanflut (*1. Allerheiligenflut*) großen Schaden an.

1588 Der Überlieferung nach Strandung eines Schiffes der spanischen Armada. Apostelbilder sowie eine Pietà der Alten Inselkirche sollen von dem Schiff stammen.

um 1600 Entstehung des Dorfes „Spiekeroog“. Bau der ersten Häuser am heutigen Noorderloog.

1625 - 1696 war das Haus Noorderloog 17 die ev.-luth. Kirche, in dessen Ostgiebel heute noch ein zugemauertes Rundbogenfenster zu erkennen ist.

1684 Das Dorf zählt 19 Häuser mit 110 Einwohnern.

1696 Bau der Alten Inselkirche (*älteste ostfriesische Inselkirche*).

um 1700 Bau des Alten Inselhauses und des „Drifthusus“, beide ausgestattet mit einem Schwimmdach.

1717 Am 25. Dezember Orkanflut (*Weihnachtsflut*).

1736 Am 25. November Orkanflut (*Katharinenflut*).

1738 Erste präzise Karte von Spiekeroog (*Horst'sche Karte*).

1740 Das Dorf Spiekeroog zählt 30 Haushaltungen.

2. Mai 1792 Erstmals vertraglich geregelter Fährverkehr zwischen Neuharlingersiel und Spiekeroog.

bis 1806 Haupterwerbsquellen sind Frachtfahrten und Verdingung auf Walfangschiffen.

21. November 1806 Verkündung der Kontinental-Sperre, die die Schifffahrt zum Erliegen bringt und einen Notstand auf der Insel auslöst.

1810 Einrichtung einer franz. Garnison und Stationierung einer Batterie in einer Düngengruppe auf dem Westteil, heute noch Batterie-Dünen (*Franzosenschanze*) genannt.

28. Juli 1812 Vergeblicher Angriff der Engländer auf die französische Batterie.

3. Februar 1825 Schwere Orkanflut

1844 Zunehmender Bäderverkehr. Die Verbindung vom Festland zur Insel wird mit einer Schaluppe durchgeführt. Die Schaluppe ankert im Wattennahbereich (*Reede*), von dort werden die Gäste mit einer zweirädrigen Karre (*Wüppe*) über den „Wüppspoor“ ins Dorf gefahren.

1846 Erstmalige Erwähnung Spiekeroogs als Seebad.

6. November 1854 Strandung des Auswandererschiffes „Johanne“ mit 216 Passagieren an Bord. Bestattung der Ertrunkenen auf dem extra angelegten „Drinkeldodenarkhof“, Tranpad.

1862 Spiekeroog erhält eine Rettungsstation (*heute Sommerstall der Islandpferde*).

1864 Errichtung eines eisernen Aussichtturmes während des deutsch-dänischen Krieges, die angrenzende Straße hat heute den Namen „Bi d' Utkiek“.

1867 Errichtung der Volksschule im Noorderloog (*bis 1970*).

1873 Erster Bau der Bühnen und massiver Strandschutzwerke (*u.a. Hessenmauer*) im Westen der Insel.

13. Dezember 1883 Strandung des englischen Dampfers „Verona“. Noch heute sind im Osten der Insel bei Niedrigwasser Überreste des Wracks zu sehen.

1885 Erste Pferdebahn auf der Strecke vom Dorf zur „Givtbude“ im Westen der Insel (*dort Herrenbadestrand*).

5. Oktober 1890 Strandung der finnischen Bark „Neptun“ mit Holz, aus dem der „Alte Anleger“ 1891 erbaut wurde.

1899 Bau der „Warmbadeanstalt“ (*heute Café Westend*).

bis 1900 Haupterwerbsquellen der Insulaner sind die Küstenfischerei und die Seefahrt.

1908 Bau eines hölzernen Bahnhofes vor dem heutigen Rathaus.

1906 Schwere Orkanflut in der Nacht zum 13. März.

1909 Bau des Rettungsschuppens auf den Lütjeoog-Dünen (*am Palisadendiek*).

Seit 1912 dürfen auch die Herren den Damenpad zum Strand benutzen, der bis dahin den Frauen und Kindern vorbehalten war.

1913 Indienstellung der MS „Spiekeroog“. Neubau auf der Werft in Amsterdam. Spiekeroog erhält ein Familienbad (*Auflösung der Trennung in Herren- und Damenbad*).

2. Januar 1916 Strandung des Fischdampfers „Moltke“ in Höhe Haus Wolfgang.

1925 Erstes Elektrizitätswerk (*heute die Kurverwaltung*) mit Rohölmotoren, die Insel erhält elektrisches Licht.

1931 Verlegung des Badestrandes vom Westen in den Bereich nördlich des Dorfes (*Bau der Strandhalle und des Lesepavillons*).

1934 – 1945 Nutzung der „Warmbadeanstalt“ als Flughafengebäude und des vorgelagerten Wiesengeländes als Flugplatz.

1936 Bau der Spundwand zum Schutz gegen Sturmfluten im Westen der Insel.

31. Mai 1949 Einstellung des Betriebes der letzten Pferdebahn Deutschlands auf Spiekeroog.